



# 10

---

10 Fragen – 10 Antworten

---

Die Architektin / Der Architekt



## Inhaltsverzeichnis

<b>01</b>	Was ist ein Architekt, ein Innenarchitekt, ein Landschaftsarchitekt, ein Stadtplaner?	<b>S. 4</b>
<b>02</b>	Wie wird man Architekt?	<b>S. 8</b>
<b>03</b>	Was tut der Architekt für den Bauherrn?	<b>S. 10</b>
<b>04</b>	Wie findet man „seinen“ Architekten?	<b>S. 14</b>
<b>05</b>	Was leistet der Architekt?	<b>S. 16</b>
<b>06</b>	Wie arbeitet man mit dem Architekten zusammen?	<b>S. 20</b>
<b>07</b>	Warum lohnt sich der Architekt?	<b>S. 22</b>
<b>08</b>	Wofür haftet der Architekt?	<b>S. 24</b>
<b>09</b>	Was ist ein Architektenwettbewerb?	<b>S. 26</b>
<b>10</b>	Was macht die Bayerische Architektenkammer?	<b>S. 28</b>
<b>?</b>	Und was ist eigentlich Baukultur?	<b>S. 32</b>
<b>!</b>	Berufsbild der Architektinnen und Architekten	<b>S. 34</b>
<b>.</b>	Impressum	<b>S. 42</b>

Der einfachen Lesbarkeit halber steht der Architekt im Folgenden für alle Berufsbezeichnungen, d.h. für Architektin und Architekt, Innenarchitektin und Innenarchitekt, Landschaftsarchitektin und Landschaftsarchitekt sowie Stadtplanerin und Stadtplaner.

# 01

Was ist ein Architekt –  
ein Innenarchitekt –  
ein Landschaftsarchitekt –  
ein Stadtplaner?

Ein Techniker und Ingenieur, sagen die einen.  
Ein Künstler und Entwerfer, sagen die anderen.  
Ein Manager und Koordinator meinen manche.  
Das ist alles nicht falsch. Doch ganz richtig sind  
diese Beschreibungen auch nicht.

Der Gesetzgeber hat die Aufgaben des Architekten  
im Baukammergesetz klar definiert.

## Art. 3

### Berufsaufgaben

- 1 Berufsaufgaben der Architektin und des Architekten sind insbesondere die gestaltende, technische, wirtschaftliche, umweltgerechte und soziale Planung von Bauwerken sowie die Orts- und Stadtplanung innerhalb ihrer oder seiner Fachrichtung.
- 2 Berufsaufgaben der Innenarchitektin und des Innenarchitekten sind insbesondere die gestaltende, technische und wirtschaftliche, umweltgerechte und soziale Planung von Innenräumen und der damit verbundenen baulichen Änderung von Gebäuden.
- 3 Berufsaufgaben der Landschaftsarchitektin und des Landschaftsarchitekten sind insbesondere die gestaltende, technische, wirtschaftliche, umweltgerechte und soziale Planung von Landschaft, Freianlagen und Gärten sowie die Orts- und Stadtplanung innerhalb ihrer oder seiner Fachrichtung.
- 4 Berufsaufgaben der Stadtplanerin und des Stadtplaners sind insbesondere die gestaltende, technische, wirtschaftliche, umweltgerechte und soziale Stadt- und Raumplanung sowie die Erarbeitung städtebaulicher Pläne.

### Vor allem jedoch gehören zu den Berufsaufgaben...

- 6 ...auch die Beratung, Betreuung und Vertretung des Auftraggebers in den mit der Planung, Ausführung und Steuerung des Vorhabens zusammenhängenden Angelegenheiten sowie die Überwachung der Ausführung und die Projektentwicklung.

**Und wer sich Architekt nennen darf,  
steht ebenfalls im Gesetz:**

**Art. 1**

- 1** Die Berufsbezeichnung „Architektin“ und „Architekt“, „Innenarchitektin“ und „Innenarchitekt“ sowie „Landschaftsarchitektin“ und „Landschaftsarchitekt“ darf nur führen, wer unter dieser Bezeichnung in die Architektenliste eingetragen oder wer zur Führung der Berufsbezeichnung nach Art. 2 (Führung der geschützten Berufsbezeichnungen durch auswärtige Dienstleister) berechtigt ist.
- 3** Die Berufsbezeichnungen „Stadtplanerin“ und „Stadtplaner“ darf nur führen, wer in die Stadtplanerliste eingetragen oder zur Führung der Berufsbezeichnung nach Art. 2 berechtigt ist.

Bei der Bayerischen Architektenkammer kann der Bauherr persönlich oder unter [www.byak.de](http://www.byak.de) unkompliziert und schnell erfahren, ob ein Planer Architekt, Innenarchitekt, Landschaftsarchitekt oder Stadtplaner ist und damit die geforderten Qualifikationen besitzt.

*„Ursprünglich wollte ich selber planen und zeichnen, da ich meine, hierfür großes Geschick und technisches Verständnis zu haben, aber bald wurden die Hürden zu groß: Beurteilung der Altsubstanz, „Behördenkram“, Genehmigungen, Kreativität und Vorstellungskraft für ein neues, „besonderes“ Haus, technisches Detailwissen und Pläne maßstabsgetreu entwerfen. Vor allem die fehlende Erfahrung (man baut ja schließlich nicht jährlich ein Haus) und die Angst, durch Planungsfehler zu teuer zu bauen, ließen mich nach einem Partner für alle Fragen rund um den Bau suchen.“*



# 02

## Wie wird man Architekt?

Durch das Studium an einer Technischen Universität, Technischen Hochschule, Hochschule oder Akademie. Ein zur Eintragung in die Architektenliste befähigendes Architekturstudium dauert mindestens acht Semester, das Studium der Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur oder Stadtplanung kann nach sechs Semestern abgeschlossen werden. Allerdings liegen die internationalen Standards inzwischen bei zehn Semestern.

Zum Studium der Architektur gehören: Entwerfen, energieeffizientes und nachhaltiges Planen und Bauen, Bauphysik, Baukonstruktion, Gebäudelehre, Tragwerkslehre, Baustoffkunde, Technischer Ausbau, Städtebau, Grünplanung und Landschaftspflege, Baurecht, Bau- und Architekturgeschichte, Denkmalpflege, Baumanagement und CAD. Der Studiengang Innenarchitektur vermittelt Kenntnisse für die Gestaltung und Konzeption von Innenräumen sowie in Produktentwurf, Messebau, Lichtplanung oder Szenographie. Studenten der Landschaftsarchitektur setzen sich mit Planung und Entwurf auseinander, basierend auf naturwissenschaftlichen Disziplinen wie Botanik, Boden- und Vegetationskunde. Der Schwerpunkt des Studiums der Stadtplanung liegt im Städtebau sowie in der Stadt- und Regionalplanung.

Studienabschlüsse können derzeit noch als Dipl.-Ing., Dipl.-Ing. (FH), künftig aber nur noch als Bachelor und Master erfolgen. Architekt, Innenarchitekt, Landschaftsarchitekt oder Stadtplaner darf der Absolvent sich allerdings noch nicht nennen. Erst die mindestens zweijährige Berufspraxis und der Nachweis der beruflichen Zuverlässigkeit berechtigen zur Eintragung in die Architektenliste der Bayerischen Architektenkammer und zum Führen der gesetzlich geschützten Berufsbezeichnung. Dem Bauherrn ist dadurch ein hoher Qualitätsstandard gewährleistet.

Im Baukammergesetz ist die berufliche Fortbildung verpflichtend vorgeschrieben (Art. 24 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1). Ständiges Studium von Fachliteratur und Produktinformationen, der Austausch mit Kollegen, Studienreisen oder die Seminare und zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer garantieren die qualitativollen Leistungen des Architekten.

# 03

## Was tut der Architekt für den Bauherrn?

Der Architekt ist Berater und Treuhänder seines Bauherrn, dem er sein gesamtes durch Ausbildung und Erfahrung erworbenes Wissen zur Verfügung stellt. Er berät ihn gegebenenfalls bereits bei der Grundstückssuche. Er setzt die Vorstellungen seines Bauherrn in enger Partnerschaft mit ihm in eine konkrete, individuelle Planung um und überwacht und betreut das Bauvorhaben bis zur Fertigstellung.

Von Beginn an kann der Architekt durch sorgfältige Planung und Projektleitung in Hinblick auf

- Funktion
- Wirtschaftlichkeit
- Ästhetik
- Energieeffizienz
- Bauökologie
- Nachhaltigkeit

die größtmögliche Gesamtqualität des Bauvorhabens für den Bauherrn sicherstellen.

Je nach Anforderung der Bauaufgabe wird der Architekt unterstützt vom Statiker und weiteren Fachplanern, z. B. für Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro. Der Architekt berät den Bauherrn hinsichtlich der Einschaltung von Spezialisten, z. B. Bodengutachtern und Vermessungsingenieuren. Wie das Honorar des Architekten werden auch die Leistungen der Fachplaner nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure – HOAI vergütet. Auf Wunsch des Bauherrn kann der Architekt als Generalplaner alleiniger Vertragspartner des Bauherrn sein und in diesem Fall zusätzlich die Verantwortung für sämtliche Fachplanerleistungen übernehmen.

Der Architekt wahrt die Belange des Bauherrn in jeder Hinsicht, warnt ihn vor Fehlentscheidungen und schützt ihn vor Übervorteilungen. Daher genügt zum Bauen nicht allein der Bauunternehmer. Ohne Pläne kann auch er nicht bauen. Doch im Gegensatz zum Bauunternehmer ist der Architekt frei von Lieferanteninteressen und somit unabhängiger Berater und Treuhänder des Bauherrn, der auch die Bauausführung kritisch überwacht.

*„Bauen ist wie das Dirigieren eines Orchesters. Einzelne Solisten werden gemeinsam zu einem Klangerlebnis. Taktgefühl und den richtigen Einsatz vorausgesetzt. Gewerke greifen ineinander und schaffen etwas Neues, was es bisher nur auf dem Papier gibt. Unser Dirigent ist unser Architekt. Nach den gelungenen ersten Planungsphasen liegt der Entschluss nahe, ihm auch die Bauleitung anzuvertrauen. Eine Entscheidung, die sich im Nachhinein als goldrichtig herausstellt. Konzeption, Planung und Umsetzung – alles aus einer Hand. Unvorhersehbarkeiten werden in Windeseile mit den Bauherren besprochen und in Echtzeit angepasst. Das spart Zeit und Geld.“*



# 04

Wie findet man  
„seinen“ Architekten?

Am besten anhand seiner ausgeführten Arbeiten. Auch Empfehlungen, Nachbarschaftsinformation und Bautafeln sind ein guter Weg, einen Architekten zu finden. In Fachzeitschriften und Fachbüchern werden Architekturbüros und ihre Projekte vorgestellt.

15

Auf der Homepage der Bayerischen Architektenkammer unter [www.byak.de](http://www.byak.de) präsentieren sich zahlreiche Architekturbüros im Büroverzeichnis. Bei vielen Projekten lohnt sich aber auch die Auslobung eines Wettbewerbs.

Jedes Jahr organisiert die Bayerische Architektenkammer am letzten Juniwochenende zudem die so genannten „Architektouren“. Dann öffnen sich der Öffentlichkeit Haustüren, Gartentore und Firmenportale, die sonst meist verschlossen bleiben, und die Architekten erläutern gemeinsam mit ihren Bauherren vor Ort, warum ein Gebäude, ein Innenraum oder eine Grünanlage in dieser Form realisiert wurde. Die so vorgestellten Gebäude werden jedes Jahr von einem unabhängigen Beirat ausgewählt und in einem kostenlosen Booklet präsentiert, das bei der Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer angefordert werden kann. Sämtliche Informationen sind zudem unter [www.byak.de](http://www.byak.de) abrufbar.

*„Über Mundpropaganda haben wir mit zwei Architekten Kontakt aufgenommen und uns nach Besichtigung von realisierten Projekten für die Beauftragung eines der beiden Architekturbüros entschieden. Zwar mussten wir uns von unserem „Traumhaus“ verabschieden, der erste Entwurf des Architekten überzeugte uns aber davon, dass Architektur nicht Bauen nach der einen oder anderen Bausparerszeitschrift ist, sondern auf den Ort und den Nutzer zugeschnitten sein muss.“*

# 05

## Was leistet der Architekt?

Er berät und organisiert entsprechend dem vom Bauherrn erteilten Auftrag. Er entwickelt, entwirft und konstruiert, er erstellt die erforderlichen Pläne und Nachweise zur Genehmigung und Ausführung bis ins Detail, er holt Angebote ein und prüft sie. Er überwacht die Bauausführung, kontrolliert die Rechnungen der Unternehmer und er integriert frühzeitig die sonstigen zur Planung und Durchführung notwendigen Fachingenieure, die in der Regel vom Bauherrn gesondert zu beauftragen sind.

Dabei gliedert sich die Arbeit des Architekten in folgende Leistungsziele:

- Erarbeiten eines mit dem Bauherrn abgestimmten Planungskonzeptes
- Erarbeiten der wesentlichen Teile einer Lösung der Planungsaufgabe
- Ausarbeiten eines genehmigungsfähigen Entwurfes
- Erarbeiten der Vorlagen für die nach den öffentlich-rechtlichen Vorschriften erforderlichen Genehmigungen und Genehmigungsfreistellungen, die für die Durchführung des Bauvorhabens einschlägig sind
- Erarbeiten und Darstellen der ausführungreifen Planungslösung in Form von Werk- und Detailplänen
- Aufstellen von Leistungsverzeichnissen
- Ermitteln der Kosten und Mitwirkung bei der Auftragsvergabe
- Sicherstellen der Umsetzung der Planung in ein mangelfreies Gebäude

### **Was kann man noch vom Architekten erwarten?**

Grundstücksbeurteilung, Finanzierungs- und Steuerhinweise, Zuschüsse und Förderprogramme im Zusammenhang mit dem konkreten Projekt.

**Genug? Noch lange nicht:** Teilnahme an Bürgerversammlungen und Kontaktaufnahme zu Ämtern und Behörden. Und wenn es sein muss, auch das Nachmessen des Stammumfanges von Bäumen im Garten.

In den Berufsverzeichnissen auf [www.byak.de](http://www.byak.de) erfahren Sie zudem, ob Ihr Architekt darüber hinaus Zusatzqualifikationen erworben hat als:

- Energieberater
- SiGe-Koordinator
- Prüfsachverständiger für Brandschutz
- Sachverständiger nach § 2 ZVEnEV
- Nachweisberechtigter für Brandschutz oder für Standsicherheit
- Öffentlich bestellter Sachverständiger
- Zertifizierter Sachverständiger

Beim Architekten im öffentlichen Dienst liegen die Schwerpunkte vor allem auf administrativen Gebieten und in der Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei staatlichen und kommunalen Bauaufgaben.

*„Die Zusammenarbeit mit einem Architekten wurde für uns zur Grundvoraussetzung, spätestens nach der Sichtung diverser Angebote von Fertighausanbietern und der Gewissheit, dass es unser Haus nicht aus dem Katalog geben kann. Wir wollten eine unabhängige fachliche Begleitung während der gesamten Planungs- und Bauphase und zugleich einen „Dolmetscher des Baujargons.“*



# 06

Wie arbeitet man mit dem Architekten zusammen?

Schließen Sie einen schriftlichen Vertrag, der Rechte und Pflichten beider Partner eindeutig regelt. Gehen Sie dabei von realistischen Baukosten aus. Die als Rechtsverordnung der Bundesregierung verbindliche Honorarordnung regelt den entsprechenden Vergütungsanspruch des Architekten.

21

Lassen Sie dem Architekten genügend Zeit zur Planung. Setzen Sie sich mit seiner Entwurfsidee auseinander, lassen Sie sich seine Konzeption erklären. Beraten Sie mit dem Architekten gemeinsam die Auswahl der ausführenden Unternehmen. Vertrauen Sie seiner Praxis und Erfahrung, auch während der Bauausführung: Denn er ist der Fachmann am Bau.

*„Wir ließen uns sehr viel Zeit mit der Planung. Wir schauten uns Gebäude in natura und auch in Architekturbüchern an und begeisterten uns immer mehr für diese schlichte, aber äußerst durchdachte Bauweise. Es wurden all unsere Wünsche in Bezug auf Umgebung, Größe, Lichteinfall, Baukosten usw. abgewogen und es entstanden nach und nach mehrere Baukörper. Für mich war das sehr interessant, auf was man alles achten und Rücksicht nehmen muss beziehungsweise kann. Wieviele Möglichkeiten es eigentlich gibt und was man sich alles offen halten kann. Es gab Gespräche über die Frage Garage, Keller, Dachboden, was brauchen wir wirklich? Wir besprachen unsere Lebensweise, unsere Bedürfnisse: Was ist uns im Alltag wichtig, welche Wege bestimmen unseren Tag?“*

# 07

## Warum lohnt sich der Architekt?

Er setzt Ihre individuellen Anforderungen und Wünsche um. Für einen geringen Teil der Gesamterstellungskosten erhält der Bauherr dabei die Erfahrung, Praxis, künstlerische Intuition, das Organisationstalent, Koordinationsvermögen, technische Wissen, zudem Materialkenntnisse und die Behördenumgangsroutine des Architekten.

Der Architekt entwickelt für bestehende und zukünftige Gebäude jedoch nicht nur ein Planungs-, sondern auch ein Nachhaltigkeitskonzept. Von Beginn an kann er somit durch sorgfältige Planung und Projektleitung für eine Baumaßnahme eine Gesamtqualität realisieren, die dem Bauherrn Werterhalt sichert. Dabei plant der Architekt kostenbewusst. Zu seinen Aufgaben gehört eine laufende Kostenkontrolle.

Übrigens: Der Architekt lebt nur vom Leistungshonorar, das ihm der Bauherr auf Basis der HOAI vergütet.

Seine Einnahmen bestehen nicht aus Vermittlungsprovisionen. Vergünstigungen handelt er allein für seinen Bauherrn aus. Jede Provisionsannahme von Handwerkern und Lieferanten ist standeswidrig und zieht ein berufsrechtliches Verfahren nach sich. Die Bayerische Architektenkammer verfolgt begründete Anzeigen dieser Art.

# 08

## Wofür haftet der Architekt?

Für alle von ihm zu vertretenden Planungs- und Überwachungsfehler.

25

Der beauftragte Architekt ist im Rahmen seiner vertraglichen Pflichtengesetzlich verpflichtet, sich ausreichend gegen Haftpflichtansprüche zu versichern (Art. 24 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 BauKaG i.V.m. Ziffer 9 Berufssordnung). Diese gesetzliche Pflichtversicherung unterscheidet den Architekten von den anderen am Bau Beteiligten und dient besonders dem Schutz des Bauherrn.

*„Unsere ursprüngliche Naivität bei der Planung und der große Respekt vor der Realisierung haben sich ins Gegenteil verkehrt: Die Planung wurde mit Hilfe der Architekten zur Grundlage für eine unproblematische Umsetzung und für eine lang andauernde Freude am Haus.“*

# 09

## Was ist ein Architektenwettbewerb?

Ein fachliches Auswahlverfahren, an dem sich die Architekten freiwillig unter erheblichen eigenen finanziellen Aufwendungen und ohne Garantie auf Beauftragung beteiligen.

Der Architektenwettbewerb eignet sich für jede Art der Planungsaufgabe: für Gebäudeplanungen, städtebauliche Projekte, Landschaftsplanungen oder Innenraumgestaltungen. Ein fachkundiges Preisgericht – nach den „Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2008“ zusammengesetzt – prämiert die besten Entwürfe und empfiehlt einen Preisträger, den der Bauherr beauftragen soll. Kein anderer Berufsstand stellt sich im Interesse der Öffentlichkeit einer solchen Herausforderung zum Leistungsvergleich.

Die regionalen Wettbewerbsausschüsse der Bayerischen Architektenkammer und das Referat Wettbewerb und Vergabe in der Geschäftsstelle stehen für kostenlose Beratungen zur Verfügung. Der Katalog: „Architektenwettbewerbe in Bayern“ wird fortlaufend aktualisiert, er bietet einen Überblick über alle bayerischen Wettbewerbe und kann gegen einen geringen Kostenbeitrag in der Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer erworben werden.

# 10

## Was macht die Bayerische Architektenkammer?

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts gehört ihr jeder in Bayern tätige Architekt, Innenarchitekt und Landschaftsarchitekt als Pflichtmitglied an.

29

Die Kammer ist somit ein Teil mittelbarer Staatsverwaltung und damit in deren Tätigkeit eingebunden. Sie hat laut Baukammergesetz vor allem folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Die Baukultur, die Baukunst und das Bauwesen, das behindertengerechte Bauen, die Orts- und Stadtplanung sowie die Landschaftspflege zu fördern
- Die beruflichen Belange der Gesamtheit ihrer Mitglieder sowie das Ansehen des Berufsstandes zu wahren, die Mitglieder in Fragen der Berufsausübung zu beraten und die Erfüllung der beruflichen Pflichten zu überwachen
- Die berufliche Ausbildung zu fördern und für die berufliche Fort- und Weiterbildung zu sorgen
- Die nach diesem Gesetz und anderen Rechtsvorschriften vorgeschriebenen Listen und Verzeichnisse zu führen und die danach notwendigen Bescheinigungen zu erteilen
- Bei der Regelung des Wettbewerbswesens mitzuwirken
- Behörden und Gerichte in allen die Berufsaufgaben betreffenden Fragen zu unterstützen
- Auf die Beilegung von Streitigkeiten, die sich aus der Berufsausübung ergeben, hinzuwirken und bei der Regelung des Sachverständigenwesens mitzuwirken

Die Bayerische Architektenkammer wurde durch einen Landtagsbeschluss am 1. Januar 1971 gegründet. Sie ist ein wichtiges Ordnungsinstrument im Bereich des Planens und Bauens.

Ihre Mitglieder unterstützt sie auf berufspolitischer Ebene, den Bauherren sichert sie den hohen Qualitätsstandard der ihr angehörenden Architekten, Innenarchitekten und Landschaftsarchitekten sowie der Stadtplaner zu.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle erteilen gerne Auskunft zu allen Fragen rund um den Berufsstand. Informationen, insbesondere auch für Bauherren, finden Sie unter [www.byak.de](http://www.byak.de)

#### **Bayerische Architektenkammer**

Waisenhausstraße 4  
80637 München  
Telefon (089) 13 98 80-0  
Telefax (089) 13 98 80-99  
[info@byak.de](mailto:info@byak.de)

#### **Akademie für Fort- und Weiterbildung**

Waisenhausstraße 4  
80637 München  
Telefon (089) 13 98 80-34 /-43  
Telefax (089) 13 98 80-33  
[akademie@byak.de](mailto:akademie@byak.de)

#### **Beratungsstelle Barrierefreies Bauen in München**

Waisenhausstraße 4  
80637 München  
Telefon (089) 13 98 80-31  
Telefax (089) 13 98 80-33  
[barrierefrei@byak.de](mailto:barrierefrei@byak.de)

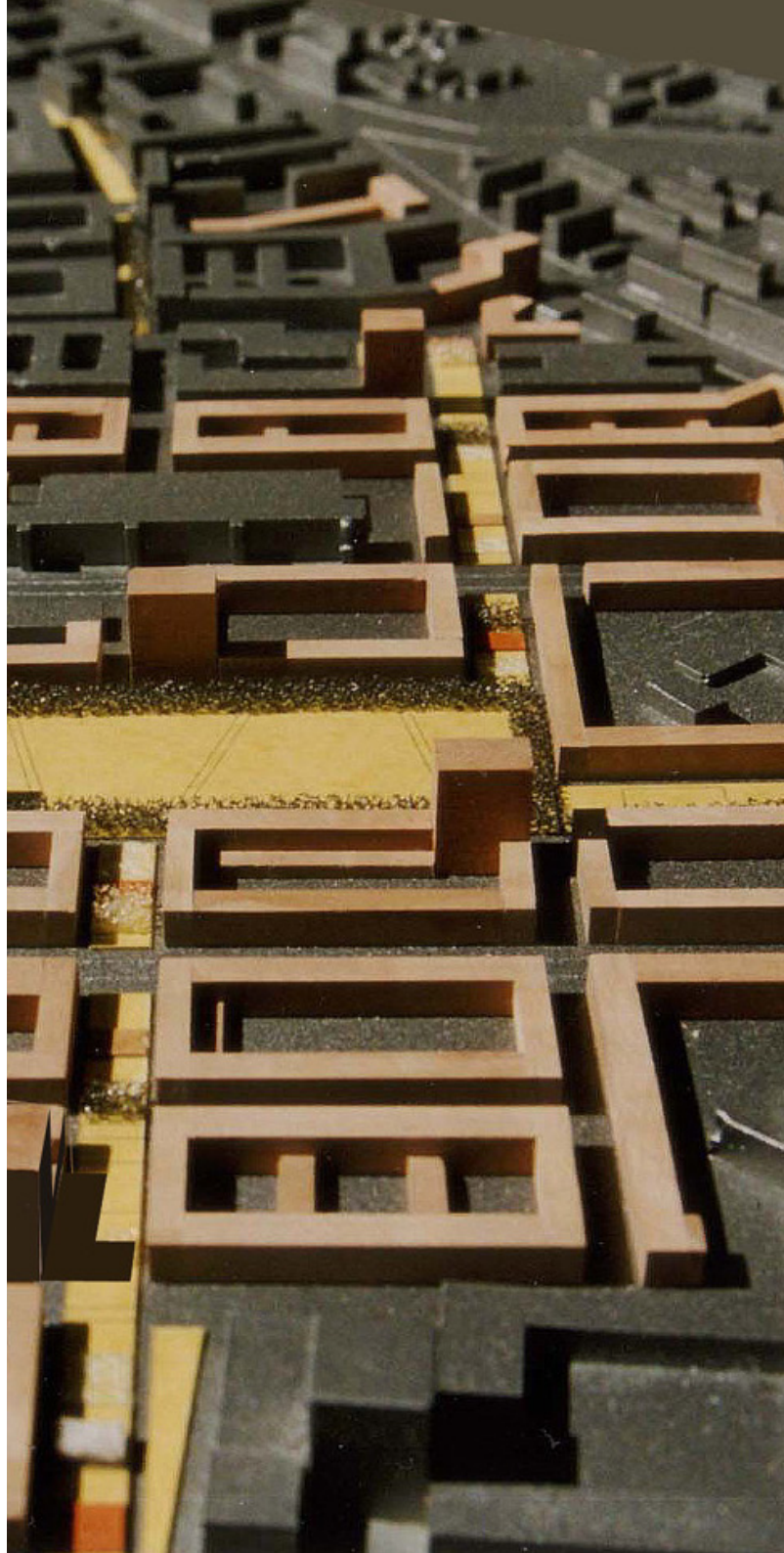
#### **Beratungsstelle Barrierefreies Bauen in Nürnberg**

Baumeisterhaus der Stadt Nürnberg  
Bauhof 9  
90402 Nürnberg  
Telefon (089) 13 98 80-31  
Telefax (089) 13 98 80-33  
[barrierefrei@byak.de](mailto:barrierefrei@byak.de)

Als regionales Schaufenster der Kammer wurden die Treffpunkte Architektur eingerichtet. Sie bieten vielfältige regelmäßige Aktivitäten zum Thema Architektur und Baukultur in der Region:

- Treffpunkt Architektur für Ober- und Mittelfranken
- Treffpunkt Architektur Niederbayern/Oberpfalz
- Treffpunkt Architektur Schwaben
- Treffpunkt Architektur für Unterfranken

Weitere Informationen und Kontakt:  
[www.byak.de](http://www.byak.de)





## Und was ist eigentlich Baukultur?

Laut Lexikon beschreibt sie die Summe menschlicher Leistungen, die die natürliche oder gebaute Umwelt verändern. Als erweiterter Kulturbegriff stützt sich die Identität der Baukultur auf die Geschichte und Tradition eines Landes oder einer Region.

Vor allem jedoch betrifft die Baukultur nicht nur professionelle Planer, sondern alle Menschen, da alle mit gebauter Umwelt konfrontiert sind. Auch die Verantwortung für die Qualität der gebauten Umwelt liegt nicht allein bei den Fachleuten, sondern ist eine gesamtgesellschaftliche. Denn Baukultur verbindet den Willen der Gesellschaft zur Wahrung des kulturellen Erbes mit einem vernünftigen und schonenden Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und dem Gestaltungsanspruch an die gebaute Umwelt. Sie ist Zeichen der Bereitschaft zur Modernisierung und Veränderung sowie Ausdruck eines gesellschaftlichen Wandels in Richtung eines zukunftsfähigen Lebens. Sie ist also ein sichtbares nationales „Markenzeichen“, mit dem die Bürger sich identifizieren, das Lebensqualität steigert und attraktive Städte und Gemeinden sichert.

*„Vor Beginn der Planungsphase mit den Architekten besuchten wir auch Fertighausausstellungen. Die dortigen Ideen und eigene Ansätze brachten uns zu der Überzeugung, dass das Bauen eines Hauses mehr ist, als nur das willkürliche Zusammensetzen von Bauelementen und das Aufteilen von Geschossflächen in nutzbare Einheiten.“*



## Berufsbild der Architektinnen und Architekten

### Präambel

Architekten wirken an der Gestaltung der Umwelt des Menschen mit.

Das wohlverstandene Interesse der Allgemeinheit an der menschenwürdigen Umwelt hat Vorrang vor allen anderen Motiven, die für die Berufsausübung des Architekten bestimmend sind.

Architekten müssen bei ihrer Arbeit die Lebensbedürfnisse des Einzelnen und die der Gesellschaft berücksichtigen. Die Lösung der ihnen gestellten einzelnen Aufgaben ist deshalb stets als Teil einer größeren, der Gesellschaft dienenden Ordnung anzusehen (analog Präambel zur Berufsordnung der Bayerischen Architektenkammer).

„Architekten zählen zu den Freien Berufen. Diese erbringen auf Grund besonderer beruflicher Qualifikation persönlich, eigenverantwortlich und fachlich unabhängig geistig-ideelle Leistungen im gemeinsamen Interesse ihrer Auftraggeber und der Allgemeinheit. Ihre Berufsausübung unterliegt in der Regel spezifischen berufsrechtlichen Bindungen nach Maßgabe der staatlichen Gesetzgebung oder des von der jeweiligen Berufsvertretung autonom gesetzten Rechts, welches die Professionalität, Qualität und das zum Auftraggeber bestehende Vertrauensverhältnis gewährleistet und fortentwickelt.“ (Definition der Freien Berufe, BFB 1995)

Dies gilt für alle Architekten, unabhängig von ihrem Status als Selbstständige, Angestellte, Beamte oder gewerblich Tätige.

### Selbstverständnis

#### Grundlagen

Architekten sind in besonderem Maße dem Gemeinwohl und der Umwelt verpflichtet. Fundamente ihres Leitbildes sind die grundlegenden Bedürfnisse der Menschen in Bezug auf Erhalt und Qualität der Gestaltung der Umwelt sowie deren technischer und wirtschaftlicher Umsetzung in sozialer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.

Aufgabenstellung und Rahmenbedingungen für die Tätigkeit der Architekten sind im Wesentlichen durch technische, ökologische, ökonomische und rechtliche Entwicklungen bestimmt.

**Steter Wandel des Berufsbildes**

Der Wandel unseres Ordnungs- und Wertesystems erfordert eine stetige Aktualisierung des Berufsbildes. Nachhaltigkeit bestimmt dabei heute und vor allem künftig das Arbeitsfeld der Architekten.

Die rasante Entwicklung weg von einer nationalen hin zu einer europäischen bzw. globalen Gesellschaft hat gravierende Auswirkungen auf alle Lebens- und Arbeitsbereiche.

Mit ihren in der Tradition verankerten Stärken und Fähigkeiten werden Architekten dem Wandel begegnen und auch zukünftig die anstehenden Herausforderungen des Planens und Bauens kompetent meistern.

**Spezielle Kompetenzen der Architekten****Disziplinübergreifende Berufsausübung**

Die disziplinübergreifende Berufsausübung der Architekten hat historische Wurzeln und ist heute besonders notwendig. Sie erfordert von den Ausübenden in hohem Maße nicht nur technische, ökonomische und konstruktive Kenntnisse, sondern auch die Fähigkeit, sie in einen übergeordneten Zusammenhang mit gestalterischen, ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten zu stellen. Die immer komplexer werdenden Aufgaben verlangen deshalb vernetztes Denken und Handeln. Hierfür ist das genaue Analysieren und Abwägen aller Teilaspekte, aber auch Kooperations- und Moderationsfähigkeit unabdingbar, um durch Synthese zu einer angemessenen Lösung der Aufgabenstellungen zu kommen.

**Kreativität und Gestaltungsvermögen**

Die Anforderungen und Aufgabenstellungen erfordern von den Architekten neben technischen und konstruktiven Kenntnissen auch Kreativität und Gestaltungsvermögen, damit zeitgemäße Baukultur entsteht.

**Mehrwert Architektur****Vordenker und Steuerer**

Gerade in Zeiten politischer, gesellschaftlicher, ökonomischer, sozialer und ökologischer Umwälzungen leisten Architekten einen wesentlichen Beitrag für die Gesellschaft.

Neue Aufgaben, wie z.B. Bauen im Bestand oder der Architektorexport, erweitern traditionelle Tätigkeitsfelder. Sie werden vom Berufsstand erkannt und wahrgenommen. Architekten sind hier Initiatoren für neue Entwicklungen.

Sie sind verpflichtet, Verantwortung für die Wahrung von Ressourcen und Natur zu übernehmen.

Qualität am Bau, Nachhaltigkeit und Sinn für Ästhetik sind Werte, die von Architekten immer gefördert, gestärkt und vermittelt werden müssen.

**Ökologie und Nachhaltigkeit**

Wesentliche Parameter bei der Planung von Gebäuden und städtebaulichen Strukturen müssen in Zukunft immer mehr ökologische Aspekte wie Energieeffizienz und Flächensparen sein. Die Nachhaltigkeit von Gebäuden wird erreicht durch eine verringerte Gesamtenergiebilanz, den Einsatz erneuerbarer Energien und eine Materialwahl, die ökologisch vertretbare Stoffkreisläufe berücksichtigt.

Eine funktional und sozial verträgliche Mischung der Siedlungsstrukturen von Wohnen, Produktion, Dienstleistung, Kultur und Freizeit muss eine Verringerung von Verkehrsströmen ermöglichen, ohne die heute geforderte Mobilität zu stark einzuschränken.

Während es in Ländern mit Bevölkerungswachstum darum geht, den Landverbrauch zu minimieren, steht unsere Gesellschaft vor den Herausforderungen der Umnutzung und des Rückbaus.

**Verantwortung gegenüber Bauherren**

Als Treuhänder der Bauherren erfüllen Architekten deren Erwartungen an die ökonomischen und funktionalen Anforderungen, stets auch in Hinblick auf den Anspruch an die Qualität der gebauten Umwelt.

**Unabhängigkeit gegenüber Dritten**

Die Trennung von Planung und Überwachung der Bauleistungen von deren Ausführung ermöglicht Architekten in wirtschaftlicher und geistiger Hinsicht unabhängig von Dritten zu arbeiten. Deshalb können sie die Interessen der Bauherren optimal wahren.

**Wettbewerbe**

Architekten stellen sich im besonderen Maße dem offenen Gestaltungswettbewerb.

Der Wettbewerb für Architektenleistungen bietet beste Voraussetzungen zur Erlangung alternativer und optimierter Lösungsvorschläge. Eindeutige Beurteilungsgrundlagen, unabhängige Jurierung sowie eine zuverlässige Auftragssicherung sind Merkmale dieser bewährten Verfahrensweise.

Die durch einen Leistungswettbewerb unter Architekten gefundene fachliche Lösung einer Aufgabenstellung liegt im Interesse der Auftraggeber und der Öffentlichkeit, aber auch des Berufsstands. Ein reiner Preiswettbewerb für Architektenleistungen ist nicht geeignet, die Ziele hoher Architekturqualität und wirtschaftlichen Bauens zu sichern.

Die Beteiligung der Architekten an Wettbewerben bedeutet mehr denn je ein finanzielles Risiko; diesem Engagement, das in keinem anderen Berufsstand vorhanden ist, sollte die Öffentlichkeit mit der erforderlichen Anerkennung begegnen.

Die Architekten stellen sich diesem qualitätsbezogenen Wettbewerb nach festen Regeln. Wesentlich ist, dass die Durchführung von Architektenwettbewerben weiterhin einem verbindlichen Regelwerk unterliegt, das seinerseits einen angemessenen und fairen Ausgleich der Interessen von Auslobern und Teilnehmern gewährleistet.

**Rahmenbedingungen****Aus- und Fortbildung**

Die Grundlage für die fachliche Qualifizierung der Architekten bildet ihre umfassende Ausbildung und Berufspraxis auf der Grundlage des Baukammergesetzes.

Die Qualität ihrer Arbeit ist von stetiger berufsbegleitender Fort- und Weiterbildung geprägt.

**Verantwortung der Gesellschaft**

Wie die Architekten, so haben auch die Auftraggeber ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden. Kurzfristige Problem-

lösungen bringen keine Nachhaltigkeit, die heute zu Recht gefordert wird.

Dem öffentlichen Bauherrn als Vertreter des Allgemeinwohls und Träger der Planungshoheit kommt eine besondere Bedeutung zu. Die Kommunen müssen ermutigt und gestärkt werden, ihre Planungs- und Bauherrenfunktion auch in Zukunft zu erfüllen. Ziel muss es sein, wieder und verstärkt eine baukulturelle Sensibilität und Verantwortlichkeit zu schaffen.

Die öffentliche Diskussion über Stadtplanung und Architektur, über die Gestaltung unserer Umwelt muss intensiv geführt und durch Initiativen der öffentlichen Hand gefördert werden

**Architekten im öffentlichen Dienst**

Zur Umsetzung dieses Zieles ist die Fachkompetenz von Architekten in den Bauverwaltungen nötig.

Städtebauliche Planungsaufgaben im Sinne von Baukultur und Qualitätssicherung dürfen nicht zunehmend in den Hintergrund treten. Die öffentliche Bauverwaltung muss sich ihrer Rolle als Bauherr wieder verstärkt bewusst werden.

**Gesetzliche Grundlagen**

Der Gesetzgeber ist verpflichtet, die Interessen von Bauherren, Nutzern und Gesellschaft zu steuern und zu regeln. Die Einhaltung strenger Berufsgrundsätze ist durch rechtliche Voraussetzungen zu sichern.

**Honorarordnung (HOAI)**

Eine verbindliche Honorarordnung muss eine auskömmliche Vergütung gewährleisten. Diese ist die Basis für eine treuhänderische Sachwahrung im Interesse der Auftraggeber und die Existenzgrundlage des freien Architektenberufes.

**Bauvorlageberechtigung**

Die bisherige Praxis der Bauvorlageberechtigung widerspricht in ihren Auswirkungen vor allem im ländlichen und suburbanen Raum den Grundsätzen einer gewünschten geordneten, qualitätvollen baulichen und städtebaulichen Entwicklung. Der zunehmende Rückzug der staatlichen Verwaltung auch aus dem Baugenehmigungsverfahren verlangt zudem nach

einer Beschränkung der Bauvorlageberechtigung ausschließlich auf die Garanten einer qualitativ bebauten Umwelt: die Architekten.

### Fachrichtungen

**Architekten, Innenarchitekten,  
Landschaftsarchitekten und Stadtplaner**

Der Bogen der Fachrichtungen spannt sich von der Stadtplanung, Gebäudeplanung und Landschaftsplanung bis hin zur Planung des Innenraums, mit einer großen Bandbreite der Bearbeitungstiefe und Detailschärfe.

Aufgrund ihrer Kompetenz sind Architekten aller Fachrichtungen in der Lage, komplexe Aufgaben im Team zu planen, die Ausführung zu überwachen und interdisziplinär zu arbeiten. Dies befähigt sie, als Generalplaner, Projektentwickler und Projektsteuerer Bauaufgaben zu lösen und zu steuern.

Die Berufsfelder der einzelnen Fachrichtungen sind in Faltblättern der Bayerischen Architektenkammer detailliert dargestellt.

### Schlussbemerkung

Architekten werden sich auch künftig mit neuen Entwicklungen auseinander setzen und damit in der Lage sein, Architektur auf hohem Niveau und ressourcenschonend zu realisieren. Vorausschauende Architektur ist immer eine Verknüpfung von intelligenter Entwurfsplanung, hoher Ingenieurleistung und rationeller Herstellung, die den Transfer von Technologien anderer Disziplinen einschließt.

Architekten begreifen ihre fachliche Kompetenz als Chance. Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz von Planung, Überwachung der Ausführung bis zum fertigen Werk füllen sie ihren Platz innerhalb komplexer Prozesse als *primi inter pares* aus.

### 1. Fassung

#### Ausschuss Berufsordnung 2003 - 2007

Emanuela Freiin von Branca, Michael Felkner,  
Michael Hetterich, Lydia Kartmann, Peter Markert,  
Hans Romstätter, Michael Rosner, Reiner Schlientz

### Überarbeitete Fassung

#### Ausschuss Berufsordnung 2007 – 2011

Emanuela Freiin von Branca, Udo Bünnagel,  
Michael Felkner, Michael Hetterich, Margarete Kolb,  
Julia Mang-Bohn, Peter Markert, Ernst Voigt

## Impressum

### Texte

Dipl.-Ing. Katharina Matzig  
Dipl.-Ing. Rainer Wolff (†), Architekt

### Gestaltung

Polarstern Media, Design und  
Kommunikation, München  
Dipl.-Des. Christiane Schäffner

### Herausgeber

Bayerische Architektenkammer  
Waisenhausstraße 4  
80637 München

alle Urheber- und Nutzungsrechte vorbehalten

© 2010 Bayerische Architektenkammer [www.byak.de](http://www.byak.de)

## Bildnachweis

### Seite 2

[haus.ga.de](http://haus.ga.de), Planegg  
Architekten: Felix Schürmann,  
Ellen Dettinger,  
felix schürmann ellen dettinger  
architekten,  
[www.schuermann-dettinger.de](http://www.schuermann-dettinger.de)  
*Foto: Simone Gänsheimer*

### Seite 7

Kindergarten, München  
Architekten: Klaus Rothhahn,  
Jan Förster, Teamwerk  
Architekten,  
[www.teamwerk-architekten.de](http://www.teamwerk-architekten.de)  
*Foto: Teamwerk Architekten*

### Seite 13

Innenarchitektur eines Verlags-  
gebäudes, München  
Innenarchitekten: Heiner Huber,  
Alois Maier, mhp-Architekten  
Innenarchitekten,  
[www.mhp-architekten.de](http://www.mhp-architekten.de)  
*Foto: Sascha Kletzsch*

### Seite 19

Innenhof Angerpalais,  
München  
Landschaftsarchitekten:  
Jochen Rümpelein, Dr. Birgit  
Kröniger, Robert Wenk, ver.de  
landschaftsarchitektur GbR,  
[www.gruppe-ver.de](http://www.gruppe-ver.de)  
*Foto: Jochen Rümpelein*

### Seite 31

Wettbewerb: „Rund um den  
Ostbahnhof“, München  
Architekten und Stadtplaner:  
Andreas Garkisch, Karin  
Schmid, Michael Wimmer,  
03 Architekten GmbH,  
[www.03architekten.de](http://www.03architekten.de)  
*Modellfoto: 03 Architekten*

### Seite 43

Bayerische Architektenkammer,  
Haus der Architektur, München  
Architekten: Manfred Drescher,  
Dieter Kubina, Architekturbüro  
Drescher und Kubina,  
[www.drescher-kubina.de](http://www.drescher-kubina.de)  
*Foto: Simone Rosenberg*

Die Bauherrenzitate entstammen den „Bauherrengeschichten“  
der Bayerischen Architektenkammer. Das Heft ist kostenlos in  
der Geschäftsstelle erhältlich.

